

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Lehn 563 2889 563 8548 thomas.lehn@gmw.wuppertal.de
	Datum:	30.10.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0853/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.11.2020	BV Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
49. KW	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
07.12.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Neubau der Grundschule Haselrain mit Erweiterung des Offenen Ganztags		

Grund der Vorlage

Mit der VO/0871/16 hatte der Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 19.12.2016 beschlossen, dass im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms „Gute Schule 2020“, des Landes Nordrhein-Westfalen auch die Grundschule Haselrain saniert und an die heutigen Bedürfnisse und pädagogischen Anforderungen angepasst werden soll. Dabei sollen auch die Möglichkeiten einer Erweiterung des Offenen Ganztags geschaffen werden. Nach der Durchführung einer gemeinschaftlichen Konzeptions- und Projektentwicklungsphase der Schule, des Stadtbetriebs Schulen und des Gebäudemanagements Wuppertal (GMW), der Phase Null, wurde in einer Machbarkeitsuntersuchung festgestellt, dass für die Sanierung und die Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes der Neubau der Schule die wirtschaftlichere Lösung darstellt.

Beschlussvorschlag

Das Gebäude der Grundschule Haselrain wird auf dem städtischen Grundstück neu erstellt. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch das Außengelände der Grundschule saniert und neu gestaltet. Die Gesamtkosten betragen ca. 13,74 Millionen Euro (inklusive 200.000 € Einrichtungskosten und ca. 130.000 € DigitalPakt).

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die 1963 als zweigeschossige eigenständige Grundschule gegründete städtische Gemeinschaftsgrundschule Haselrain soll umfassend saniert und der Offene Ganzttag soll ausgebaut werden.

Hauptanlass der Sanierung sind u.a. die notwendigen Brandschutzmaßnahmen, die derzeit über einen temporär errichteten Fluchtbalkon gewährleistet werden, die Notwendigkeit einer umfassenden Elektrosanierung und einer energetischen Sanierung, sowie zusätzlicher Raumbedarf für die Erweiterung des Offenen Ganztags.

In Vorbereitung zur Planung wurde gemeinsam von Schule (Schulleitung, Lehrerinnen, Offener Ganzttag, Elternvertreterin), Stadtbetrieb Schulen, Regionalem Bildungsbüro und GMW von Dezember 2017 bis August 2018 eine intensive gemeinschaftliche Konzeptions- und Projektentwicklungsphase, die Phase Null, durchgeführt. Dabei wurden die in Bedarfe gewandelten erforderlichen Funktionalitäten in räumlichen Bezug zueinander gesetzt wurden. (siehe Anlage 1)

Ursprünglich war eine Gesamtanierung des Bestandsgebäudes vorgesehen, wobei sich nach Erstellen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung herausstellte, dass ein Neubau auf dem benachbarten städtischen Grundstück auf der jetzigen Ballspielfläche die wirtschaftlichere Lösung darstellt. Neben baulichen Gründen sprach auch dafür, dass dadurch auf eine aufwendige und teure Containeranlage als Ersatzquartier für die Schule verzichtet werden kann. Im Rahmen der Neugestaltung der Außenanlagen wird auch eine öffentlich zugängliche Ballspielfläche neu errichtet.

Über den weiteren Umgang mit dem alten Schulgebäude nach Umzug der Schule in den Neubau wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Auf Grundlage des Ergebnisberichtes aus der Phase Null wurde die vorliegende Entwurfsplanung entwickelt (siehe Anlagen). Da zum einen der offene Ganzttag ausgeweitet werden, zum anderen der Neubau moderne Lernmethoden und Unterrichtskonzepte ermöglichen soll, wird die Brutto-Grundfläche von derzeit 2500 auf künftig etwa 4270 Quadratmeter erweitert. Die Klassen eines Jahrgangs werden in einem sogenannten Cluster zusammengefasst. An einen Gemeinschaftsbereich, der als Erschließungsfläche, Kommunikationszone, Präsentations- und Versammlungsbereich dient, aber auch Rückzugsorte bietet, sind die drei Klassenräume angeschlossen. Jedem von ihnen ist ein Differenzierungsraum für Einzel- und Kleingruppenarbeit oder besondere Förderungen zugeordnet. Viele Glasflächen und auf Wunsch offenstehende Türen sorgen für Transparenz und Offenheit.

Die „gemeinsame Mitte“ im Erdgeschoss als Herzstück der Schule dient als Eingangs- sowie als Pausen- und Essbereich. Eine großzügige Sitzstufenanlage verbindet sie mit der Bühne im Theater- und Musikraum im Sockelgeschoss, so dass die gemeinsame Mitte auch die Funktion einer Aula übernimmt. Die Grundschule Haselrain benötigt außerdem unterschiedlich ausgerichtete Themenräume wie Bau- und Spielraum und Lese- und Ruhelounge mit Bücherei und Mediathek.

Eine ausführliche Beschreibung des Bauvorhabens und der Außenanlagengestaltung findet sich in Anlage 2.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Neubau inklusive Außenanlagen belaufen sich nach der Kostenberechnung vom 23.10.2020 auf ca. 13.410.000 Euro. Dazu kommen noch ca. 200.000 Euro für Inventar und 130.000 € für die digitale Ausstattung, so dass die Gesamtkosten 13.740.000 Euro betragen.

Die Finanzierung erfolgt mit 6.000.000 Euro aus den Zuschussmitteln „Gute Schule 2020“, mit 5.620.000 Euro aus Mitteln des Gebäudemanagements, 1.190.000 Euro aus Kreditmitteln für den Schulbau (Vermögenshaushalt), 800.000 Euro aus der Bildungspauschale (davon 600.000 € Baumittel und 200.000 Euro Inventarmittel) sowie 130.000 € aus dem DigitalPakt.

Zeitplan

Die bauliche Umsetzung beginnt im Juli 2021, die Fertigstellung ist für den Sommer 2023 vorgesehen.

Anlagen

Anlage 01 - Ergebnisbericht der Phase Null

Anlage 02 - Baubeschreibung

Anlage 03 - Entwurfsunterlagen

Anlage 04 - Übersicht Grünflächen

Anlage 05 - Kostenberechnung